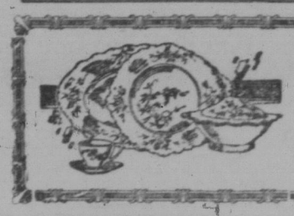

Fuer unsere : Hausfrau :

Das Mutterherz

Ein einzig Herz auf Erden ist,
Das immer gut und treu,
Das immerdar sich selbst vergißt,
Des Liebe ewig neu.

Des Freundes Herz ist nimmer so,
Das bleibt sich selbst bewußt,
Das ist wohl mit dem Freunde froh,
Doch nur zu eig'ner Lust.

Und auch im liebsten Herzen quillt
Der Liebe Born nicht rein,
Wo's Opfer noch um Opfer gilt,
Mann's wahre Lieb' nicht sein.

Ein einzig Herz begnügt sich still,
Wenn es nur glücklich macht,
Ein Herz, das keine Opfer will
Und sorget Tag und Nacht.

Dem man vergebens nie getraut,
Dem Lieb' und Huld Beruf,
Das selig auch die Freude schaut,
Die es nicht selber schuf.

Das Herz, das täglich Wunder schafft,
Von jeder Selbstsucht rein,
Das ist in Liebesfüll' und Kraft
Das Mutterherz allein.

Auguste Kurs.

Schön zu sein!

Es ist wohl heute die Sehnsucht einer jeden Frau so lange wie nur möglich ihre Jugend zu erhalten und so schön wie nur angänglich zu erscheinen. Die Frage, wie es eine Frau zu Wege bringen kann so schön, so reizend und so jugendlich wie möglich auszusehen, dürfte auch unsere Leserinnen interessieren.

Schönheit ist nicht nur äußerlich. Der Reiz einer schönen Frau liegt nicht allein in dem Ebenmaß ihrer Züge, in der schön gepflegten Gesichtshaut, in der modernen gutsitzenden Kleidung. Der Reiz, der Zauber strahlt durch das Auge, wird von innen belebt und durchglüht. Und wer seinen Körper und seinen Geist jung und frisch hält, der wird lange jung bleiben.

Das Gesicht ist das Spiegelbild des inneren Lebens. Wer sich härmt und grämt und sorgt, wer unfroh des Lebens Kampf führt, der wird den Abdruck dieser Geistesstimmung auf seinem Gesicht aufgeprägt tragen. Nichts wirkt vernichtender auf die Gesichtszüge, wie unschöne Gedanken. Innere Heiterkeit, Ruhe und Gelassenheit verschönen. Der Frohsinn, der aus den Augen strahlt, belebt und läßt ein Gesicht, das auch nicht von Natur schön ist, schön erscheinen. Und deshalb dürfen wir unser inneres Seelenleben nicht vernachlässigen, wenn wir auf unser Aeußeres Gewicht legen.

Während wir natürlich nicht übersehen dürfen an unserem Aeußeren zu arbeiten, müssen wir immer im Auge behalten, daß es ebenso wichtig ist von innen heraus zu formen. Es sollte die Aufgabe einer jeden Frau sein, sich mit etwas Schönem zu befassen. Sie sollte eine Liebhaberei betreiben, die sie froh und zufrieden macht. Die eine mag durch die Musik diese innere Genugtuung finden, dieses herrliche Vergessen der täglichen Sorgen. Die andere mag durch ein Vertiefen in schöne Schriften ihre innere Ruhe finden, die ihr das Leben zu rauben droht. Zu einer sprechen die Worte des Dichters in so lebhafter Weise, daß sie sich von den schönen Gedanken wie neu geboren fühlt. Sie lebt mit dem Dichter in höheren Regionen, läßt sich forttragen in eine Welt, die über allem Harten und Unschönen liegt. Ihr Herz wird freudiger schlagen und wird diese Freude in ihren Augen weiter strahlen, ihr Gang wird sich elastischer geben und sie wird einen inneren Jubel verspüren. Für eine andere Frau dürften die prosaischen Schriften von größerem Einfluß auf ihre Gemütsstimmung sein. Lesen diese unterhaltende Romane, historische Werke oder ein Studium der schönen Künste — sie werden, wenn sie das Interesse der Frau ganz sei- sein nicht verfehlen, ihren Eindruck zurückgelassen zu haben. Die Liebhaberei kann sich auf schöne Handarbeiten erstrecken. Die Hauptsache ist, das zu finden, was innere Genugtuung gibt. Die Zucht von allerlei besonderen Blumen in Haus und Garten ist für so manche Frau eine Beschäftigung, die sie über den Alltag erhebt, die sie froh und zufrieden stimmt. Anderen helfen, anderen wohltun — Kranke pflegen. Armen eine helfende Hand in der Not entgegenstrecken — was dürfte wohl eine größere Befriedigung gewähren als diese Dienste der Barmherzigkeit, wenn ein mitfühlendes Herz sie ausführt. Und Befriedigung ist Glück, und Glück prägt sich auf dem Antlitz eines jeden Menschen aus. Deshalb muß die Frau, die schön sein will, diese innere Befriedigung auf irgend eine Weise herbeizuführen suchen und sie kann es, wenn sie es will. Manchmal wird es eines inneren Kampfes bedürfen, bis sie sich selbst in der Hand hat, bis sie selbst eine ganz allmähliche entfaltende Befriedigung in sich verspürt. Und Liebe — sie ist wohl die größte Zauberin. Sie malt auf die Züge der Frau die Schönheit hinein, denn auch sie strahlt von innen heraus, sie durchglüht und durchbebt, sie ist eine Meisterin auf dem Gebiet der Schönheitspflege.

Rätsel der Küche

Junger Gatte (beim Mittagessen von einer Speise kostend): „Großer Gott, was ist das?" — Junge Gattin: „Das sollst du eben erraten. Meine Hausfrauenzeitung veröffentlicht jede Woche ein Rätselrezept für die Abonnentinnen. Man kocht es, und wenn der Mann errät, was es ist, kriegt die Abonnentin einen Preis von einem Dollar!"

Verhängnisvolle Aehnlichkeit unter Zwillingen

Die beiden Zwillingsschwestern Geenleauf aus Billings, Montana, gaben zu manchem lustigen Irrtum Veranlassung. Peinlicher aber begann sich ihre auffallende Aehnlichkeit auszuwirken, als Alice, eine der beiden Achtzehnjährigen, sich verlobte. Denn schließlich sieht es keine Braut gern, wenn der Bräutigam ihre Schwester stürmisch küßt, und selbst die Gewißheit, daß es sich nur um eine der leidigen Verwechslungen handelte, konnte manchen Streit zwischen den Verlobten nicht verhindern. Das war auch kürzlich wieder der Fall. Entgegen den vorhergegangenen Auseinandersetzungen fielen aber dieses Mal recht unfreundliche Worte, und der Bräutigam verließ das Haus in höchster Aufregung. Ein paar Minuten später stürmte er mit einem Gewehr in der Hand in den Hof und schoß das junge Mädchen, das entsetzt vor ihm flüchtete und nach Ansicht des Wütenden seine Braut war, über den Haufen. Erst dann erkannte er, daß er seine Schwägerin schwer verwundet hatte. Da richtete er aus Entsetzen über seinen Irrtum die Waffe gegen sich selbst.

Wenn Männer rar sind

Es ist eine alte Erfahrung, daß Seltenheit den Wert einer Ware ganz gewaltig erhöht. Da ist es ganz gleich, ob es sich um eine seltene Briefmarke (man denke nur an die Mauritius-Marke!) um einen Frosch mit fünf Beinen oder um — Männer handelt!

Ja, es gibt tatsächlich noch Gegenden, in denen Männer eine heiß begehrte Seltenheit sind. Voraussetzung hierfür ist allerdings, daß auch wiederum Nachfrage nach diesem Artikel vorhanden ist, daß also Frauen in erheblich größerer Anzahl in jenen Gegenden wohnen.

Eine solche Gegend, ein wahres Paradies für Männer, hat kürzlich ein amerikanischer Weltreisender Robert Casey auf einer einsamen Südseeinsel entdeckt. Dort fand er eine recht merkwürdig zusammengesetzte Bevölkerung vor: vier Männer und — ausgerechnet! — 199 Frauen! Diese vier Männer führten ein wahrhaftes Schlaraffenleben! Sie wurden in einer Weise von den Frauen verhätschelt und gepflegt, von der sich unsere arme geplagte Männerwelt in unseren übervölkerten Kulturzentren gar keinen Begriff machen kann.

Da standen Frauen, die den „Herren der Schöpfung" die Fliegen vertrieben; wenn sie ihr Mittagsschläfchen unter einer Palme hielten, standen Frauen abwehrend Wache, damit ihnen nur ja keinen Unheil zustieße. Alle Arbeiten wurden ihnen von den Frauen abgenommen, niemals fehlte an ihren Anzügen ein Knopf, niemals wiesen ihre Strümpfe auch nur das kleinste Löchelchen auf! Dr. Casey erzählte, er habe noch nie so faule Männer gesehen, wie auf dieser herrlichen Südseeinsel mit dem großen Frauenüberschuß!

Eines darf bei der Erzählung des amerikanischen Globetrotters nur Wunder nehmen: warum er nicht selbst dort geblieben ist. Oder hat ihn eventuell seine Frau auf dieser Weltreise begleitet?

Der falsche Stempel

Der Bürgermeister eines kleinen holländischen Dorfes ist ein vielbeschäftigter Mann. Neben seinen vielseitigen amtlichen Pflichten liegt ihm auch die offizielle Fleischbeschau seines Kreises ob. Dieser Doppelberuf ist natürlich keine geringe Belastung, und es scheint erklärlich, wenn sich der Herr Bürgermeister zuweilen einmal in dem Gebrauch der entsprechenden Stempel irrt. Nun ist ein Fleischbeschauerstempel noch kein Gemeindestempel, und ein junger Arbeitsloser wehrte sich heftig dagegen, auf seiner Stempelkarte als gesund und trichinenfrei erklärt zu werden — nicht allein wegen der Unterstützung. Ernstere Folgen aber ergaben sich aus der Zerstreutheit des Herrn Bürgermeisters, als der Geistliche einem jungen Brautpaar, das in Erwartung des kirchlichen Segens vor ihm kniete, die Weihe verweigerte mit der Begründung, daß der amtliche Trauungsschein ungültig sei. Tatsächlich mußte die Trauung um einige Tage verschoben werden, weil der amtliche Stempel zwar eindeutig die Brautleute für trichinenfrei erklärte, im übrigen aber leider des Gemeindestempels entbehrte. Dem Gemeinderat wurde der Vorschlag eingereicht, den Herrn Bürgermeister von einer seiner drückenden Berufsbürden zu befreien.

Rheumatismus

wird durch die Unfähigkeit der Nieren, die Harnsäure aus dem Blut zu entfernen, verursacht. Gin-Pillen bringen dadurch Erleichterung, daß sie diese Säure neutralisieren und die normale Tätigkeit der Nieren wiederherstellen. — 50c die Schachtel in allen Droguerien.

Der Trauerklub von New York

Man sagt, daß Junggesellen das Los ihrer in den Ehestand getretenen Freunde und Bekannten zu betrauern pflegen. Die Gründe dafür sind ja auch nicht so schwer zu finden, während andererseits die jungen Damen, die glücklich einen Mann gefischt haben, von ihren Geschlechtsgenossinnen manchmal aufs heftigste beneidet werden. Aber das ist nicht überall so. In New York z. B. hat sich kürzlich eine Anzahl Junggesellinnen zu einem Klub zusammengetan, der seine ausschließliche Aufgabe darin sieht, das Los der verheirateten Frauen zu beklagen. Zu diesem Zwecke versammelt sich der Trauerklub, wie er sich nennt, monatlich einmal im Vereinsgebäude in eine mmit Totenschädeln und ähnlichen sinnigen Schmuck ausgestatteten Saale. Alle Anwesenden, in einem mit Totenschädeln und schen erst den Klängen einer schwermütigen Musik und alsdann dem Vorlesen von allerlei Scheidungsgeschichten, in denen selbstverständlich stets der Mann der schuldige Teil ist.

Der Mann, der sein Geld nicht wieder haben wollte

Bei diesem kleinen Zwischenfall, der sich kürzlich in Montreal abspielte, ging alles am Schnürchen wie im Film. Betrat da ein junger Mann mit der unschuldigsten Miene ein Bankgeschäft, ging auf einen Schalter zu, zog höflich den Hut und sagte zum Kassierer: „Machen Sie kein Aufsehen! Geben Sie mir alles Geld, was Sie da liegen haben!" Dabei ließ er die grinsende Mündung einer Pistole sehen. Der Kassierer hatte keine Lust, sich ein Loch in die Haut brennen zu lassen, und schob dem „Räuber schweigend 3500 Dollar in großen Noten zu. Ebenso wortlos ergriff der junge Mann, den alle anderen Anwesenden für einen Kunden hielten, das Geld in eine Brieftasche, grüßte höflich und verschwand um die nächste Straßenecke, bevor der verdutzte Kassierer Lärm schlagen konnte. Doch der junge Mann kam mit seiner Beute nicht weit. Plötzlich sah er einen Schutzmann. „Er will mich verhaften!" schoß es ihm durch den Kopf. Der Schutzmann dachte gar nicht daran. Im Gegenteil. Er bückte sich sogar, als er sah, daß dem Fußgänger vor ihm eine Brieftasche aus dem Rock fiel, und hob sie auf: „Hallo, Sie haben etwas verloren." Das stimmte freilich nicht ganz, denn der in der Bank noch so kaltblütige Räuber hatte dem Schutzmann gegenüber alle Ruhe verloren und die Tasche absichtlich fallen lassen, um sich dieses „corpus delicti" vom Halse zu schaffen. Und nun blieb er auf den wohlmeinenden Anruf des Polizisten hin nicht stehen, sondern stürzte Hals über Kopf davon. Da rief der Polizist den Braten und holte den Räuber ein. Der Kampf dauerte nicht lange, denn der Schutzmann erwies sich als der überlegene Boxer und sein Kinnhaken warf den jungen Mann wie einen Sack zu Boden. Dann zog der biedere Polizist zur Wache, unter einem Arm die Tasche mit den Banknoten, unter dem anderen sein Opfer.

Ueber 380,000 sahen Passionsspiele

Päpstlicher Gesandter und Henry Ford bei Schlußvorstellung in Oberammergau

5 Millionen Mark Gesamteinnahmen aus 80 Aufführungen

Oberammergau, Bayern. Die Oberammergauer Passionsspiele des Jahres 1930, welche in diesem Sommer wieder ihre große Anziehungskraft für die ganze Menschheit erwiesen haben, sind zu Ende gegangen.

Die letzte Aufführung, die im hellsten Herbstsonnenschein stattfand, welcher den malerischen Szenen des Passionsspiels einen erhöhten Glorienschein verlieh, fand vor Menschen aus allen Ländern statt und war gänzlich ausverkauft.

Der amerikanische Automobilmagnat Henry Ford und seine Gattin, die das Passionsschauspiel schon zuvor angesehen hatten, wohnten auch der letzten Aufführung wieder bei und waren von neuem durch den mächtigen Eindruck hingerissen und tief bewegt. Henry Ford und Frau gingen nach der Aufführung unter Führung des vormaligen weltberühmten Darstellers des Christus, Anton Lang, im Dorfe herum, sprachen in mehreren Häusern von Dorfbewohnern vor, die beim diesjährigen Passionsspiel hervorragend mitgewirkt hatten, und kauften Holzschnitzereien. Dabei teilte Herr Ford dem wackeren Anton Lang mit, wie sehr ihn und seine Gattin das Passionsspiel erfreut habe; Ford sagte, daß er und seine Gattin sehr bald nach Oberammergau zurückkommen würden, da sie beide von dem Dorf und seinen Bewohnern ganz bezaubert seien.

Anton Lang machte er ein Auto zum Geschenk und sagte, Lang könne sich in München irgend ein Auto aussuchen, das ihm gefallen würde. Dann reiste er mit seiner Frau nach Nürnberg ab.

Der letzten Vorstellung des Passionsspiels wohnte ferner der päpstliche Nuntius, Monsignor Valallo di Torregrossa, bei. Ihm wurde vom Passionsspielkomitee ein reich illustriertes Album das Passionsspiels mit der Bitte überreicht, daß er es dem Papst als Geschenk überbringen soll.

Die Gesamteinnahmen der 80 diesjährigen Aufführungen des Passionsspiels, von denen 60 ausverkauft waren, bezifferten sich auf über 5,000,000 Mark. Davon bestreiten etwa die Hälfte die Betriebskosten, den Neubau des Theaters und sonstige Verbesserungen. Die andere Hälfte, über 2,400,000 Mark wird unter die Dorfbewohner verteilt werden.

Alois Lang, der diesjährige Darsteller des Christus, hat als auf ihn entfallendes Spielhonorar viertausend Mark oder 50 Mark für jede der Aufführungen des Passionsspiels erhalten, was sicherlich nicht hoch bemessen ist, da er die überragendste und anstrengendste Rolle zu spielen hatte und jede Aufführung des Passionsspiels um 8 Uhr morgens anfing und erst gegen 6 Uhr abends endete.

Feste Gagen beziehen die Darsteller des Passionsspiels überhaupt nicht, sondern es wird unter ihnen ein Prozentsatz des Reingewinns verteilt. Alle die 1135 Dorfbewohner nahmen an der Darstellung oder an der Vorbereitung des Passionsspiels teil und werden ihrer Beschäftigung entsprechend honoriert werden.

383,000 Besucher kamen diesmal zu den Aufführungen des Passionsspiels. Deutschland stellte eine ganze Armee von Zuschauern, nämlich 170,000, die Ver. Staaten 50,000 und selbst aus fernen Ländern wie Japan, Australien und Afrika strömten Menschen herbei, um das Passionsspiel anzusehen.

Sie erwarten, daß „Der Courier" 52 mal im Jahre zu Ihnen ins Haus kommt. „Der Courier" darf aber doch wohl erwarten, daß Sie wenigstens einmal im Jahre zu ihm kommen, um Ihr Lesegeld zu bezahlen.

Schwache Nerven und Organe

Wenn Sie schwache Nerven und Organe haben, morgens nach schlechtem Schlaf müde und abgespannt aufwachen, wenn Sie schwache Nieren und schlechten Appetit haben und die aufgenommene Nahrung schlecht verdauen, dann sollten Sie für einige Tage Nuga-Tone nehmen und sehen, wie wundervoll sich Ihr Gesundheitszustand bessert.

Nuga-Tone reinigt den Körper von giftigen Schlacken, welche schlechte Gesundheit, schwache Nerven und Appetitlosigkeit hervorrufen. Es überkommt Verstopfung, gibt regelmäßigen Stuhlgang und vermehrt das Gesundheit verleihende Blut.

Nuga-Tone hat gute Gesundheit und robuste Kraft tausenden von Männern und Frauen gegeben, nachdem andere Medizinen das nicht hatten tun können. Machen Sie einen Versuch mit Nuga-Tone, das Sie in jedem Drug Store kaufen können. Wenn Ihr Drogist Nuga-Tone nicht hat, dann bitten Sie ihn, dies Mittel von seinem Lieferanten zu bestellen.

Robin Hood FLOUR

bäckt besseres Brot, Kuchen und Feingebäck.

Evangelische Kirche und Auslanddeutschtum

Ein Sonderheft des „Auslanddeutschen".

Das Deutsche Ausland-Institut widmet das zweite Septemberheft seiner Halbmonatsschrift „Der Auslanddeutsche" der Stuttgarter 75. Jahresversammlung des Gustav Adolf-Verein. Geleitworte haben zum Heft Dr. Kapler, der Präsident des D. Dr. Kapler, der Präsident des Deutschen Evangelischen Kirchenausschusses, D. Dr. Rendtorff, der Führer des Gustav Adolf-Vereins, D. Fr. Teutsch, der Bischof der Siebenbürger Sachsen, und D. Poelchau, der Bischof der deutschen evangelischen Gemeinden in Polnisch-Oberschlesien, beigetragen. In dem großen Aufsatzteil des Heftes finden wir außer allgemeinen Aufsätzen über die Bedeutung des Gustav Adolf-Vereins für das Auslanddeutschtum, über die Führer des Gustav Adolf-Vereins, über die gemeinsame Arbeit von Kirchenbehörden und Gustav Adolf-Verein, über deutsch-evangelische ärztliche Mission und dergleichen, eine ganze Reihe von Beiträgen auslanddeutscher Mitarbeiter über die deutsch-evangelische Arbeit in den verschiedenen Auslandsgebieten der Erde. So werden u. a. behandelt: die evangelische Kirche der Siebenbürger Sachsen, die deutsch-evangelische Kirche in Südslawien, evangelische Arbeit im Sudetendeutschtum, deutsch-evangelische Arbeit in Canada, Südamerika und Australien. Dieses Sonderheft, das eine wertvolle Gabe zur Stuttgarter Tagung des Gustav Adolf-Vereins darstellt, kann auch einzeln zum Preise von RM. 1 vom Deutschen Ausland-Institut in Stuttgart, Charlottenplatz 1, (Deutschland) bezogen werden.

Bitte, Namen und Adressen angeben!

Wir möchten alle jene, die uns Neuigkeiten mitteilen oder sonstige Zuschriften an den „Courier" richten **wollen, dringend bitten, doch regelmäßig ihre Namen und Adressen anzugeben.** Auf Wunsch des Einsenders kann der Name bei Veröffentlichung wegbleiben, doch muß die Redaktion des „Courier" wissen, an wen sie sich zu wenden hat, falls Beschwerden einlaufen oder Richtigstellungen gewünscht werden. Wir legen größten Wert darauf, nur wahrheitsgetreue Meldungen im „Courier" zu bringen. **Mitteilungen ohne Angabe des Einsendernamens wandern in den Papierkorb.**

Beim Heiratsvermittler

Heiratskandidat: Die Vergangenheit der Dame gefällt mir nicht. Heiratsvermittler: Aber sie ist doch tadellos. Heiratskandidat: Mag sein, aber zu lang.

Mexikanische Feuer-Pflanze

Poinsettia Heterophylla, eine Abart der Poinsettia die eine herrliche Zimmerpflanze darstellt. Eine blamende Pracht, die man ganz einfach im Wohnzimmer ziehen kann. Sie wächst schnell aus Samen. Die oberen, Mittelblätter werden feurig erdbeerrot, ähnlich wie bei der berühmten Zwergpoinsettia, die in der Weihnachtszeit so beliebt ist. Außerhalb Ohio kostet das Paket.

Ausnahmeangebot für drei Pflanzen:
1 Paket, wie oben, 1 Paket Zigarrenpflanze, 1 Paket Seidenreichen-Pflanze, alles prachtvolle Zimmerpflanzen, 50c franko.

Pflanzen Sie jetzt!

DOMINION SEED HOUSE
365 Elgin St. Georgetown, Ont.

Echte Farben geben die besten Resultate

Die „Diamond Dyes" enthalten 3 bis 5 mal mehr Anilin als andere im Verkauf erhältliche Farben. Machen Sie einen Versuch, wenn Sie wieder färben! Sie werden sehen, wie einfach ihre Verwendung ist. Vergleichen Sie die Resultate! Sie werden merken, daß das auffärbte Aussehen, Streifig- und Fleckigsein fehlt.

Sie werden sehen, wie weich, leuchtend, neu aussehend und haltbar die Farbe ist. Wenn es nicht Ihre Ansicht ist, daß „Diamond Dyes" besser sind als andere, wird Ihnen Ihr Lieferant das Geld zurückerstatten.

Die weiße Packung der „Diamond Dyes" ist die Originalfarbe für all und jede Art Material. Sie färbt oder tönt Seide, Wolle, Baumwolle, Leinen, Halbseide und andere Stoffe. Die blaue Packung ist eine Spezialfarbe nur für Seide und Wolle. Sie können Ihre wertvollen seidenen oder wollenen Sachen so färben, als kämen sie vom besten Berufsfärber. Beachten Sie beim Kauf Folgendes: Die blaue Packung färbt nur Seide und Wolle. Die weiße Packung färbt alle Stoffe, auch Seide und Wolle. Ihr Lieferant führt beide Packungen.

DIAMOND DYES

Leicht anzuwenden. Tadellose Erfolge. 15c

In allen Droguerien erhältlich.

Wenn Sie nie Schmerzen oder Pein haben Wenn Ihr Blut reich und rein ist Dann lesen Sie dies nicht!

Wir verschenken eine Flasche des berühmten Schmerztöter Blackhawk's (Rattlesnake Oil) Indianer-Liniment.

Für die Behandlung und Linderung von Rheumatismus, Neuritis, lahmer Rücken, steife Gelenke, Taubheit, Zahnschmerzen, Neuralgie, müde und geschwollene Füße, Schmerzen, Pein, usw.

Wir geben auch eine Woche Behandlung des Blackhaw's Blut- und Körper-Tonik frei. Ein Laxiermittel vollständig von Wurzeln und Kräutern hergestellt, empfohlen für Reinigung und Aufbau des ganzen Systems. Es löst und entfernt allen Schleim und alte Ueberreste des Magens und der Gedärme, zerstört die Keime und Parasiten und entfernt die Ursachen der Magenbeschwerden, von Nieren-, Leber- und Blasenleiden, Hautkrankheit, Rheumatismus und unzählbaren anderen Leiden, die durch untätige Organe und unreines Blut entstehen.

Um es möglich zu machen, daß Sie ein zufriedener Gebraucher der Blackhawk's (Rattlesnake Oil) Indianer Liniment werden, und den Nutzen davon erhalten wie ihn andere davon haben, machen wir Ihnen dies spezielle Angebot.

Blackhawk's (Rattlesnake Oil) Indianer-Liniment wird für $1.00 per Flasche verkauft. Während unseres speziellen Angebots schneiden Sie diese Anzeige aus und senden Sie dieselbe nebst $1.00 an uns, dann senden wir Ihnen portofrei zwei $1.00 Flaschen samt einer einwöchentlichen Portion der Blackhawk's Blut- und Körper-Tonik, alle drei für nur $1.00.

Volle Beschreibung in Deutsch bei jedem Paket.

Zufriedenheit zugesichert oder Geld zurück erstattet.

Blackhawk Indian Remedy Co
1536 Dundas St. W. Dept. G. Toronto 3, C

Unnütze Schmerzen!

Heutzutage nehmen Leute Aspirin für verschiedene kleine Schmerzen und Peinen, und so oft sie Schmerzen verspüren.

Warum nicht? Es ist ein erprobtes Gegenmittel. Es zeigt Erfolg!

Aspirin Tabletten sind unbedingt unschädlich. Sie haben das Wort der Aerzteschaft dafür; sie bedrücken das Herz nicht.

So lassen Sie Ihrer Erkältung „keinen freien Lauf". Warten Sie nicht, bis Ihre Kopfschmerzen „allein aufhören". Oder nehmen Sie nicht Neuralgie, Neuritis oder sogar Rheumatismus als etwas Selbstverständliches an, das Sie aushalten müssen. Nur ein Arzt kann den Umstand solcher Schmerzen ausfinden, aber Sie können immer Linderung von einer Aspirin Tablette bekommen.

Aspirin steht immer zur Verfügung, und es verfehlt niemals zu helfen. Machen Sie sich vertraut mit den vielen verschiedenen Gebräuchen und vermeiden Sie viele unnötige Schmerzen.

BAYER ASPIRIN

Marque de Fabrique Enregistrée